



ERLEBEN & MITGESTALTEN

Erkner, die charmante Kleinstadt und Tor zwischen der Mark Brandenburg und der Metropole Berlin, heißt Sie herzlich willkommen!

Wenn Sie auf der Suche nach einem Ort sind, an dem Sie Kultur genießen, Natur entdecken und sportlich aktiv sein können, sind Sie hier genau richtig. Sie finden alles direkt in der Nähe: in der Gerhart-Hauptmann-Stadt und dem Seenland Oder-Spree, zwischen Seen, Wiesen und Wäldern.

Eine breite Palette an Veranstaltungen verspricht ganzjährig besondere Erlebnisse. Neben Höhepunkten wie dem Heimatfest oder Spreetreiben bieten Museen, Vereine und viele andere Akteure ein abwechslungsreiches Programm. Darüber hinaus finden Sie rund um die Stadt eine faszinierende Landschaft, mit vielfältigen Sport-, Erholungs- und Freizeitmöglichkeiten.

Sollte Ihr Ausflug Sie zum Übernachten oder zu einem Urlaub verführen, freuen sich unsere privaten Gastgeber ebenso über Ihren Besuch wie das hiesige Hotel und Pensionen. Auch für das Leibeswohl ist gesorgt. Genießen Sie beispielsweise italienische Klassiker, frisch gerösteten Kaffee, hausgemachtes Eis oder Cocktails beim Sonnenuntergang über dem See.

Nach über 445 Jahren ist Erkner nun vom einsamen Fischerhaus zu einem kulturellen Zentrum inmitten einer reizvollen Wald und Seenlandschaft herangewachsen. Es ist ein vielseitiger Ort nah am pulsierenden Leben der Hauptstadt.



STADTGESCHICHTE

Erste Siedlungsspuren beweisen, dass sich bereits in der Altsteinzeit Menschen in der Region ansiedelten. Urkundlich erwähnt wurde Erkner aber erst 1579, die damaligen Bewohner waren Fischer und ihre Familien.

Im 18. Jahrhundert wurden während der friderizianischen Binnenkolonisation drei Pfälzer Familien angesiedelt und wenig später eine Maulbeerplantage zur Seidenraupenzucht angelegt. Heute erinnern ein über 270 Jahre alter Maulbeerbaum und das Heimatmuseum in einem alten Kolonistenhaus an diese Zeit.

Bedingt durch den Transport des Rüdersdorfer Kalksteins nach Berlin gewann im Laufe des 19. Jahrhunderts die Schifffahrt zunehmend an Bedeutung und bildete eine wichtige Lebensgrundlage für viele Familien. Doch erst durch den Ausbau der Eisenbahn 1842 und die Industrialisierung, die 1861 mit Julius Rütgers' „Theerproductenfabrik“ Einzug hielt, konnte sich Erkner zu einem beliebten Wohn- und Urlaubsort entwickeln.

So zog 1885 Gerhart Hauptmann wegen eines Lungenleidens in die Stadt und residierte hier vier Jahre. Inspiriert von der märkischen Landschaft und ihrer Bewohner, fand er zur Schriftstellerei. Auch der Klavierfabrikant Carl Bechstein oder die Gründung der Bakelite GmbH beeinflussten das Leben und Arbeiten in der ab 1911 selbstständigen Gemeinde.

Mit Ausbruch des Zweiten Weltkriegs wurde die Entwicklung Erkners jedoch abrupt unterbrochen: große Teile des beliebten Ausflugsorts wurden 1944 zerstört. Bis Mitte der 1970er Jahre existierte das Ortszentrum lediglich als „Barackenstadt“. Heute vereint Erkner dadurch Baustile aus verschiedensten Epochen: Jugendstil, Gründerzeitarchitektur, die industrielle Bauweise der DDR und moderne Bauten der Gegenwart.

STADTENTWICKLUNG

9600 - 5300 v. Chr.	Erste Siedlungsspuren, Funde u. a. am Flakensee belegen die Anwesenheit steinzeitlicher Menschen	
2100 - 800 v. Chr.	Bronzezeitliche Siedlung am Sonnenluch	
28.01.1579	Erste urkundliche Erwähnung im Rüdersdorfer Kirchenbuch unter dem Namen „Arkenow“	
1711/1712	Entlang der Postlinie Berlin-Schlesien wurden „auf dem Erkner“ eine Posthalterei und die erste Brücke erbaut	
1748	„Auf dem Buchhorst“ – heute Neuseeland – werden im Zuge der friderizianischen Binnenkolonisation drei Pfälzer Kolonistenfamilien angesiedelt, die Gehöfte brannten 1761 ab und wurden auf dem Neu-Buchhorst neu errichtet	
1752	Auf Anordnung Friedrichs II. wird im heutigen Zentrum eine aus 1.500 Bäumen bestehende Maulbeerplantage zur Seidenraupenzucht angelegt	
1842	Die Berlin-Frankfurter Eisenbahn (ab 1845 Niederschlesisch-Märkische) geht in Betrieb, von Anfang an hatte Erkner einen der damals noch wenigen Bahnhöfe	
1854	Bau des ersten Schulhauses	
1860/1861	Gründung der „Theerproductenfabrik“ durch Julius Rütgers	
1885 - 1889	Gerhart Hauptmann zieht nach Erkner und wohnt in der „Villa Lassen“	
1889	Die Gemeinde erhält offiziell den Namen „Erkner“	
1889	Neubau der Villa Bechstein als Sommerresidenz des Klavierfabrikanten (heute Rathaus)	
1897	Einweihung der evangelischen Genezareth-Kirche	
1910	Gründung der Bakelite GmbH und Beginn der industriellen Massenproduktion der Phenolharze	
1911	Erkner wird selbstständige Gemeinde	
1914 - 1918	Im Ersten Weltkrieg fielen über 130 Einwohner aus Erkner	
1919	Beschluss zur Errichtung der Siedlung „Eigenheim“, heute Bahnhofsiedlung	
1928	Erkner wird Endstation der fortan elektrifizierten Berliner S-Bahn	
1932	Einweihung der katholischen St. Bonifatius Kirche	

08.03.1944	Ein Bombenangriff der Alliierten zerstört große Teile des Ortszentrums und der Region um den Bahnhof, über 230 Menschen werden getötet	
21.04.1945	Erkner wird nahezu kampfflos an die Rote Armee übergeben	
1949	Einweihung der wiederaufgebauten St. Bonifatius Kirche	
1958	Einweihung der wiederaufgebauten Genezareth-Kirche	
1962	Eröffnung der Gerhart-Hauptmann-Gedenkstätte	
1964	Gründung des Heimatkundlichen Archivs Erkner	
1977	Beginn des Wiederaufbaus des 1944 zerstörten Ortszentrums	
1984	Einweihung der Gedenkstätte für die Opfer des 8. März 1944 auf dem Friedhof	
1987	Eröffnung des Gerhart-Hauptmann-Museums anlässlich des 125. Geburtstags des Dichters	
1992	Das neue Gemeindewappen mit dem Maulbeerbaum wird bestätigt	
1994	Einweihung der Erinnerungsstätte für die Toten des Bombenangriffs am 8. März 1944 sowie für die Opfer von Krieg, Faschismus und Gewaltherrschaft	
1995	Einzug des Leibniz-Instituts für Raumbezogene Sozialforschung in das ehemalige, um 1913 errichtete, Bakelietwerk	
1995	Eröffnung des Bildungszentrums Erkner	
1996	Eröffnung des Museumshofs am Sonnenluch (Heimatmuseum)	
06.06.1998	Die Gemeinde Erkner erhält Stadtrecht	
2009	Erkner erhält Status als Mittelzentrum	
2009	Eröffnung der Autobahngeschichtlichen Sammlung	
2012	Einführung des Namenszusatzes Gerhart-Hauptmann-Stadt	
2021	Neugestaltung des Platzes vor der Genezareth-Kirche	

ERREICHBARKEIT

MIT DEM ZUG

Der Regionalexpress RE1 fährt alle halbe Stunde. Mit ihm ist Erkner von Berlin-Hauptbahnhof in etwa 30 Minuten und von Potsdam-Hauptbahnhof in einer Stunde gut zu erreichen.

Alternativ können Sie auch die Berliner S-Bahn S3 benutzen. Erkner befindet sich in der Tarifzone C. Alle Verbindungen des öffentlichen Personennahverkehrs finden Sie unter www.bbb.de.

MIT DEM AUTO

Die Autobahnabfahrt Erkner befindet sich auf der A10, dem östlichen Berliner Ring. Von dort sind es nur etwa 2 km bis zum Stadtzentrum.

MIT DEM RAD

In West-Ost Ausrichtung führt der Europaradweg R1 und von West nach Süd der Spreeradweg RS durch Erkner.

VOM WASSER AUS

In Erkner befindet sich eine Anlegestelle für Fahrgastschiffe an der nördlichen Uferpromenade des Dämeritzsees, in unmittelbarer Nähe die „48-h-Sportbootliegestelle“ und gegenüber der „Stadtanleger Erkner“ am Rathauspark (Gelbe Welle). Am Campingplatz Jägerbude gibt es einen Spreeanleger.

TOURISMUS-INFOPUNKT

Rathaus der Stadt Erkner
 Friedrichstr. 6 - 8
 15537 Erkner
 Telefon +49 3362 795-0
tourismus@erkner.de
www.erkner.de
 Montag - Donnerstag 7 - 18 Uhr
 Freitag 7 - 16 Uhr



HISTORISCHE PERSÖNLICHKEITEN

- **Heinrich Catholy (1825 - 1894)** | Er war der letzte Erbschulze und ab 1874 erster gewählter Gemeindevorsteher im I. Rüdersdorfer Heidedistrict (ab 1889 offiziell als „Erkner“ bezeichnet).
- **Carl Bechstein (1826 - 1900)** | Der weltbekannte Berliner Konzertflügelfabrikant hatte eine besonders enge Beziehung zu Erkner. Er verbrachte viele Tage der Ruhe in seiner Villa, empfing nationale und internationale Musikgäste und handelte als Wohltäter der damals kleinen Gemeinde.
- **Julius Rütgers (1830 - 1903)** | Legte mit der Gründung der „Theerproductenfabrik“ den Grundstein für den Chemiestandort Erkner und lieferte wesentliche Grundstoffe für diesen Industriezweig.
- **Hermann Spindler (1848 - 1922)** | Klempnermeister, Gemeindevertreter, Gründer zahlreicher Vereine und 1889 der Freiwilligen Feuerwehr Erkner.
- **Gerhart Hauptmann (1862 - 1946)** | Literaturnobelpreisträger (1912), der in Erkner vom Bildhauer zum Dichter wurde und hier „Vor Sonnenaufgang“, „Fasching“ und „Bahnwärter Thiel“ sowie „Das bunte Buch“ schrieb. Zahlreiche seiner Werke spielen in oder um Erkner, hiesige Anwohner und Ereignisse spiegeln sich in seinen Figuren und Geschichten wider.
- **Leo Hendrik Baekeland (1863 - 1944)** | Der bedeutende Chemiker erfand 1907 die Phenolharz-Pressmasse Bakelit. Den Rohstoff zur Herstellung fand er in den Rütgerswerken.
- **Prof. Dr. Albert Kiekebusch (1870 - 1935)** | Der Archäologe hat als Direktor der Vorgeschichtlichen Abteilung des Märkischen Museums Berlin viele Ausgrabungen rund um Berlin selbst geleitet oder angeregt. Er lebte lange Zeit in Hohenbinde und liegt auf dem Friedhof Erkner begraben.
- **Adolf Baumert (1895 - 1969)** | Trug maßgeblich zur nahezu kampfflosen Übergabe Erkners an die Rote Armee bei.
- **Walter Sawall (1899 - 1953)** | Der bekannte Radrennfahrer und zweifache Steher-Weltmeister lebte und starb in Erkner.
- **Dr. Bernd Rühle (1932 - 2014)** | Heimatforscher, Kulturamtsleiter, Direktor des örtlichen Heimatmuseums und Ehrenbürger.
- **Helga M. Novak (1935 - 2013)** | Die bekannte Schriftstellerin verbrachte ihre Jugend und letzten Lebensjahre in Erkner.
- **Sabina Grzimek (1942)** | International bekannte Bildhauerin, Malerin und Grafikerin.



VERANSTALTUNGEN

365 erlebenswerte Tage in der Gerhart-Hauptmann-Stadt: Neben den hier genannten Höhepunkten bietet Erkner viele individuelle und sehenswerte Veranstaltungen, wie Konzerte, Führungen oder Radwanderungen. Baekelandtag, Pflingstkonzert und IRONMAN 70.3 Erkner sind nur einige Großveranstaltungen. Weitere Veranstaltungen und Informationen finden Sie auf der Website.

SPREETREIBEN

Zu Ostern stürzen sich Mutige und Unerschrockene an der Spreebrücke in Neu Zittau in die kalten Fluten der Spree. Von dort aus lassen sich die Teilnehmer mit kuriosen Schwimmhilfen im und auf dem Wasser etwa fünf Kilometer bis nach Erkner treiben. An der Freizeit- und Erholungsfläche am Dämeritzsee wird den Wagemutigen ein zünftiger Empfang bereitet. Bei Osterfeuer und Musik im warmen Bierzelt wird abends ordentlich eingeheizt.

HEIMATFEST

Das Stadtfest im Frühsommer ist ein besonderes Zusammentreffen verschiedenster Akteure des gesellschaftlichen Lebens, bei dem Geschichte und Kultur gefeiert wird. Schausteller, Marktstände und ein abwechslungsreiches Programm sorgen für Spaß und Unterhaltung. Der Festzug findet traditionell am Samstag statt. Höhepunkt ist hierbei die Illustration der Ortsgeschichte von Darstellern in historischen Kostümen. So gesellen sich zu Fischer Hans etwa der Alte Fritz oder Figuren aus Hauptmanns Erzählungen. Ein Vergnügen für die Kleinen ist das große Kinderfest am Sonntag.



KOLONISTENFEST

In Erinnerung an die Ansiedlung von Kolonisten im 18. Jahrhundert, lädt der Museumshof zum Tag des offenen Denkmals zu einer Zeitreise ein. Bei stimmungsvoller Musik können Sie Handwerkern bei ihrer Arbeit zuschauen oder über den bäuerlichen Markt schlendern.

Pfölzer Spezialitäten werden zu frischem Brot mit eigens hergestellter Butter und Kuchen aus dem Holzofen angeboten. Für die Kinder wird ein Bastelzeit aufgestellt, sie können Ponyreiten gehen oder die Kamerunschafe füttern.

LITERATUR & KULTUR ZU EHREN HAUPTMANNNS

Vorträge, Lesungen, Konzerte, Filmvorführungen oder auch die Schreibwerkstatt gehören seit langem fest zum Angebot des Gerhart-Hauptmann-Museums. Wenngleich die traditionellen Gerhart-Hauptmann-Tage im November aufgrund des Museumsumbaus nicht stattfinden, werden anlässlich des Geburtstags des Literaten in den kommenden Jahren Kultur- und Literatur-Veranstaltungen im Rathaus angeboten.

WEIHNACHTLICHER MARKT & LICHTERFEST

Traditionsreich beginnt die Weihnachtszeit in Erkner am ersten Adventswochenende mit dem Weihnachtlichen Markt auf dem Museumshof am Sonnenluch. In liebevollem Ambiente laden Marktstände mit Weihnachtsgestecken und Kunsthandwerk sowie Leckereien von Aal bis Zuckerkuchen zum Schlendern ein. Neben einem kleinen Kulturprogramm lassen auch Basteln, Malen und der Besuch des Weihnachtsmanns die Herzen höher schlagen.

Am Samstagnachmittag startet das Lichterfest mit dem Einschalten der Beleuchtung. Ein buntes Bühnenprogramm, Marktstände und Mitmach-Aktionen sorgen für Weihnachtsstimmung bei Groß und Klein. Ein Lampionumzug mit Weihnachtsparade führt zurück zum Kirchvorplatz, wo auch der traditionelle Anschnitt des Riesenchriststollens stattfindet.



ZWISCHEN WÄLDERN & SEEN

WANDERN

Schon Gerhart Hauptmann liebte es, durch die märkische Waldeinsamkeit zu spazieren und sich inspirieren zu lassen. Genießen auch Sie eine Wanderung durch das Wald- und Seengebiet und seine charakteristische Landschaft.

RADFAHREN

Die Stadt Erkner ist Ausgangspunkt von anspruchsvollen, aber auch erholsamen und erlebnisreichen Radrouten. Ob Oder-Spree-Tour, Spreeradweg oder Europaradweg – Tagesausflüge und Mehrtagestouren zugleich können hier gestartet werden.

WASSERWANDERN

Leihen Sie sich ein Boot, Kanu oder SUP-Board und schon sind Sie in wenigen Minuten auf dem Wasser und in der Natur. Auch eine Fahrt mit einer der ansässigen Schifffahrtslinien bietet Neugierigen ein besonderes Erlebnis. Zahlreiche Seen und Fließgewässer laden zum Angeln, Baden und Picknicken ein.

Angelkarten Verleih	BigFish Angelshop Bootschaus Burchardt, Badebar Erkner, mietdeinboot
Gastschiffahrt	Reederei Kutzker

Falls Sie etwas mehr Zeit haben sollten, können Sie sich auch die Nachbarorte erkunden. Hierzu erhalten Sie Informationen und Tipps auf www.erkner.de und unter www.seenland-oderspree.de.

IMPRESSUM
 Stadt Erkner | Juli 2024 | Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.
 Fotonaachweis: 1, 2, 5 - 10, 12, 14 Stadt Erkner, Stefan Günther | 3, 4 Historisches Stadtarchiv Erkner, unbekannt | 11 Stefanie Richter | 13 Autobahnmeisterei Erkner, Andreas Müller | alle weiteren Stadt Erkner
 Kartengrundlage: © GeoBasis-De/LGB (2017)
 Layout & Illustration: RITARI GRAFIK+KONZEPT

GESCHICHTE | KULTUR | NATUR



entdecken



SEHENSWERTES ERKNER

Entlang der Friedrichstraße können Sie ein wenig Geschichte schnuppern. Nachfolgend finden Sie einige Ausflugstipps für unsere abwechslungsreiche Stadt – für Kulturliebhaber sowie Naturfreunde.

1 VILLA BECHSTEIN (RATHAUS)

Aus Richtung Bahnhof treffen Sie als Erstes auf das Rathaus. Der Klavierfabrikant Carl Bechstein hatte Erkner in den 1870ern als Sommersitz auserkoren und 1889 die stattliche Villa im Neorenaissancestil erbaut. Heute erinnern eine Gedenktafel und ein Bechsteinflügel aus dem Jahr 1909 an den Unternehmer. Auf mehreren Etagen können Sie Gemälde und Kunstobjekte entdecken oder sich am Tourismus-Infopunkt über die Reiseregion informieren.

Friedrichstraße 6 - 8 | Telefon +49 3362 795-0
tourismus@erkner.de | www.werkner.de
Montag - Donnerstag 07:00 - 18:00 Uhr | Freitag 07:00 - 16:00 Uhr

2 RATHAUSPARK

Direkt hinter der Villa Bechstein befindet sich dieser Park mit verschiedenen, teilweise seltenen Bäumen (u. a. Götterbaum, Ginkgo, Kaukasische Flügelnuss) und Ausblick auf den Dämeritzsee. Hier ist auch der „Stadtanleger“.

3 KUNSTSTOFF- UND CHEMIEKABINETT (KUCK)

Im KuCK befindet sich eine wechselnde Ausstellung zu Alltagsgegenständen aus Bakelit sowie über die Chemieindustrie Erkners und der Region. Eine ständige Ausstellung finden Sie auf dem Museumshof am Sonnenloch 10.

Beuststraße 1 | Ecke Friedrichstraße
Telefon +49 3362 6533480 (zu Besuchszeiten)
chemieverein.erkner@gmx.de
www.chemieforum-erkner.de
Mittwoch 14:00 - 17:00 Uhr | Sonntag nach Vereinbarung

4 MAULBEERBAUM & BLUMENUHR

Der über 270 Jahre alte Baum ist ein Original aus Zeiten des Alten Fritz und dessen Binnenkolonisation. Er erinnert an den Versuch, hier Seidenraupen zu züchten. Daneben befindet sich eine große Blumenuhr, auf der anderen Seite der Wollankstraße eine Kopie einer preußischen Postmeilensäule 5. Noch heute können Sie entlang der Alten Poststraße 6 durch den märkischen Wald wandern und radeln.

6 EVANGELISCHE GENEZARETH-KIRCHE

Die Kalk- und Backsteinkirche im neugotischen Stil wurde 1897 unter der Schirmherrschaft der Kaiserin Auguste Viktoria errichtet. Das Grundstück war eine Schenkung Carl Bechsteins, die Glocken eine Stiftung seiner Söhne. 1944 wurde die Kirche bis auf die Grundmauern und den Kirchturm zerstört. Nach Rekonstruktion konnte sie 1958 wieder eingeweiht werden. 1961 wurde eine Sauer-Orgel eingebaut. Die Kirchengemeinde veranstaltet unter anderem Konzerte und kleinere Ausstellungen.

Friedrichstraße 24 | Telefon +49 3362 3335
evangelus@ekkos.de | www.evangelus.de
Offene Kirche Mai - September | Montag - Samstag 13:00 - 16:00 Uhr



7 GERHART-HAUPTMANN-MUSEUM

In der um 1870 erbauten Villa Lassen wohnte Gerhart Hauptmann 1885 bis 1889 und schrieb seine ersten Werke. 1987 wurde das Museum mit einer Dauerausstellung über das Leben und Werk des Literatur-Nobelpreisträgers eingerichtet. In der kleinen Parkanlage des Museums sind Skulpturen von Sabina Grzimek zu finden.

Wegen Umbaumaßnahmen ist das Museum für die kommenden Jahre geschlossen. Die Veranstaltungen des Museums finden andernorts statt (weitere Informationen auf der Website).

Gerhart-Hauptmann-Straße 1 - 2
Verwaltung: Friedrichstraße 67
Telefon +49 3362 3663
info@hauptmannmuseum.de
www.hauptmannmuseum.de

8 Mit der **ERINNERUNGSGÄTTE FÜR DIE OPFER VON KRIEG, FASCHISMUS UND GEWALTHERRSCHAFT** und dem **SOWJETISCHEN EHRENMAL** 9 wird der Ereignisse und Opfer im Zusammenhang mit dem Ersten und Zweiten Weltkrieg gedacht.



10 MUSEUMSHOF AM SONNENLOCH – HEIMATMUSEUM

Begeben Sie sich auf einen Streifzug durch die Geschichte. Die Ausstellung im denkmalgeschützten Ernhaus mit traditioneller Schwarzer Küche informiert über die Ortsgeschichte und friderizianische Besiedlung. Kinder und Erwachsene können in einem vollständig eingerichteten Wohnzimmer und einer Küche aber auch auf „Entdeckungsreise durch die DDR“ gehen. Ausstellungen über Handwerk und Gewerbe in Erkner, die Anfänge des ersten vollsynthetischen Kunststoffes der Welt, Bakelit, sowie wechselnde Sonderausstellungen finden Sie in der Museums-scheune.

Heinrich-Heine-Straße 17 - 18 | Telefon +49 3362 22452
info@heimatverein-erkner.de
www.heimatmuseum-erkner.de
März - Oktober | Mittwoch, Samstag, Sonntag 13:00 - 17:00 Uhr
November - Februar | Mittwoch, Samstag, Sonntag 12:00 - 16:00 Uhr
Führungen auf Anfrage

11 KATHOLISCHE KIRCHE ST. BONIFATIUS

Die 1932 erbaute Kirche war bis in die 1950er Jahre Anlass für Wallfahrten, nachdem die Gemeinde 1936 eine Reliquie des heiligen Bonifatius erhalten hatte. 1944 wurden sie teilweise zerstört. Mit dem Wiederaufbau hielt 1949 auch eine kleine Sauer-Orgel Einzug.

Hessenwinkler Straße 2
Telefon +49 3362 3550
www.bonifatius-erkner.de

12 AUSSTELLUNG HISTORISCHE S-BAHN

Auf der Strecke Berlin-Frankfurt (Oder) wurde bereits 1842 der Bahnhof Erkner eröffnet. 1928 wurde Erkner Endstation der fortan elektrifizierten Berliner S-Bahn. In der Triebwagenhalle sind nun über 20 aufwendig restaurierte, historische Bahnen aus über 80 Jahren ausgestellt.

Bahnhofstraße 10
info@hisb.de | www.hisb.de
Besichtigung nach Absprache

13 BAHNHOFSDIEDLUNG

Die Konzeption der ab 1920 errichteten Siedlung lehnt sich an die Gartenstadtbewegung an. Auffällig sind die Tonnen- und Mansarddächer, die verschiedenen Haustypen und das Straßennetz. Letzteres ist bis heute im Originalzustand belassen.

14 LEIBNIZ-INSTITUT FÜR RAUMBEZOGENE SOZIALFORSCHUNG (IRS)

Das Forschungsinstitut befindet sich in einem Gebäude der früheren Bakelite GmbH und bietet regelmäßig Ausstellungen mit begleitenden Führungen an.

Flakenstraße 29 - 31 | Telefon +49 3362 793272
www.leibniz-irs.de

15 AUTOBAHNESCHICHTLICHE SAMMLUNG DER AUTOBAHNMEISTEREI ERKNER

Unmittelbar am 1937 eröffneten östlichen Berliner Ring wird im Siloturm die Geschichte der Autobahn von ihrer Idee bis zur heutigen Umsetzung dargestellt. Im Mittelpunkt stehen die ehemalige DDR und das Land Brandenburg. Im Außenbereich können technische Anlagen besichtigt werden.

An der Autobahn 1 | Telefon +49 173 6481687
info@autobahnmeisterei-erkner.de
www.autobahnmeisterei-erkner.de
Besichtigung nach Absprache

16 ÜBER DEN DÄCHERN DER STADT

Nach Anfrage am Empfang des Seminar- und Tagungshotels Bildungszentrum Erkner haben Sie die Möglichkeit den Aussichtsturm zu erklimmen. Von dort können Sie den Blick über Erkners Zentrum sowie die Seen- und Waldlandschaft Berlins und Brandenburgs schweifen lassen.

Seestraße 39 | Telefon +49 3362 7690
empfang@bz-erkner.de
www.bz-erkner.com



WANDERROUTEN

A GERHART HAUPTMANN · ORTE (ca. 5,6 km | 2,5 h)

Zehn Tafeln bilden einen Literaturpfad durch Erkner, dessen Route ganz individuell gewählt werden kann. Sie erklären die Bedeutung der jeweiligen Standorte für das Leben und Werk Hauptmanns.

B LEISTIKOWWEG (ca. 1,4 km | 0:30 h)*

Der nach dem Maler der Märkischen Landschaft benannte Weg beginnt am Parkplatz an der Fangschleusenstraße und verläuft nördlich um den Wupatzsee bis zum Leistikowweg an der Löcknitz.

* Gelbe Schwertlilie, Teichrose, Knabenkraut, Reifrocknarzisse, Fieberklee, Schwarzspecht, Singdrossel

C WUPATZ' LEHRPFAD (ca. 3,6 km | 1,5 h)

Auf dem Weg durchs Löcknitztal erwartet die Besucher eine bunte Mischung aus Waldbaden, Umweltbildung und Mini-Abenteuern. Zwischen Wald, Wiesen und Wasser gibt es nicht nur Schautafeln mit spannenden Fakten zu entdecken, sondern auch Stationen, an denen alle Sinne und viel Geschick gefordert sind. Immer mit dabei ist Wupatz, der Waldwichtel vom Wupatzsee.

* Erlen, Sumpfdotterblume, Reifrocknarzisse, Knabenkraut, Ringelnatter, Sumpfmiese, Haubentaucher, Schwarzspecht

D OBERFÖRSTERIEWEG (ca. 3,2 km | 1 h)*

Am Bahnübergang nahe des Erkneraner Friedhofs beginnt dieser Waldweg, der bis nach Grünheide führt.

* Kiefernwald, Singdrossel, Haubentaucher, Schwarzspecht, Erdkröte, Zaunkönig, Waldkauz

E THEODOR-FONTANE-WEG | WALDPOESIE-PFAD

(3 km | 1 h | ca. 1,3 km | 0:30 h)*

Immer nah am Wasser führt der Weg bis zur Woltersdorfer Schleuse. An zehn Stationen werden Autoren und Baumarten vorgestellt, von denen sich die Dichter zu lyrischen Werken inspirieren ließen.

* Kiefernwald, Schwalbenwurz, Erlen, Gelbe Schwertlilie, Uferzaunwinde, Singdrossel, Haubentaucher, Schwarzspecht

* ohne Rückweg



F ALBERT-KIEKEBUSCH-WEG (ca. 3 km | 1 h)*

Benannt nach dem Archäologen Prof. Dr. Albert Kiekebusch. Beginnt am Hohenbinder Weg, umrundet den Karutzsee im Norden und Osten und führt im Anschluss über Karutzhöhe nach Hohenbinder. Als Märkische Runde (ca. 8 km, 2:30 h) ist der Weg mit der Alten Poststraße zu einem Rundweg kombinierbar.

* Buchenwald, Teichrose, Schafschwingel, Weiße Seerose, Sandstrohlume, Graureiher, Haubentaucher, Zaunkönig

G ALTE POSTSTRASSE (ca. 2 km | 0:45 min)*

Der Weg ist Teil der ehemaligen Poststraße Berlin-Frankfurt (Oder). Er führt heute nur noch vom Bolzplatz in der Gerhart-Hauptmann-Straße bis zur Autobahn A10 (Rückweg über Märkische Runde).

* Schafschwingel, Sand-Grasnelke, Buntspecht, Singdrossel

H BRETTERSCHER GRABEN (ca. 5,5 km | 1:45 h)

Der Graben wurde 1752 zur Entwässerung der Felder und Wiesen der Kolonisten ausgehoben. Er ist Teil des ehemaligen Auenüberflutungsbereichs der Spree. Der Wanderweg beginnt am Rathauspark und führt, die Buchhorster Straße querend, zur Spree. Zurück geht es über die Neu Zittauer oder Wuhlhorster Straße.

* Spreewiesen und Niedermoor: Gelbe Schwertlilie, Kuckucks-Lichtnelke, Zaunkönig, Moorfrosch, Ringelnatter

I 66-SEEN-WANDERWEG (ca. 17 km | 5:15 h | 4,1 km in Erkner)*

Dieser Teil führt von Erkner nach Hennickendorf. Vom Parkplatz an der Fangschleusenstraße am Flaken- und Kalksee entlang, zum großen Stienitzsee und den „Lange-Damm-Wiesen“, einem der ältesten Naturschutzgebiete Deutschlands.

* Reifrocknarzisse, Wollgras, Schlangenknoterich, Rotes Waldvögelin, Reiherente, Ringelnatter, Rohrweide

J JAKOWSWEG (ca. 5 km in Erkner | 1:20 h)*

Führt von Fangschleuse über den Oberförsterieweg und Wupatzsee nach Berlin. Als Teil des Projekts „Jakobswege östlich und westlich der Oder“ verbindet er Berlin, Erkner, Frankfurt (Oder) und Polen.

* Blutweiderich, Gelbe Schwertlilie, Kuckucks-Lichtnelke, Sumpfdotterblume, Erdkröte, Ringelnatter, Zaunkönig, Sumpfmiese, Waldkauz

BOOTSTOURN

Erkner ist Ausgangs- bzw. Endpunkt vieler Wasserwanderrouten:

I NEU VENEDIG TOUR (ca. 10 km | 3 - 4 h)

Über den Dämeritzsee zur Müggelspree, von dort biegt ein kleiner Arm in das Kanalsystem von Neu Venedig ab, ein einst sumpfiges Wiesengelände mit kleinen Brücken, Wochenendhäuschen und Eigenheimquartieren.

II RUNDTOUR ÜBER RAUCHFANGSWERDER (ca. 28 km | 9 - 10 h)

Vom Dämeritzsee geht es über den Gosener Graben, durch ein fast unberührtes Naturschutzgebiet, zum Seddinsee. Von dort über den Oder-Spree-Kanal zum Krossinsee, Umrundung Rauchfangswerder über Großer Zug und Zeuthener See bis Schmöckwitz. Dann wieder zurück über Seddinsee und Gosener Kanal.

III RUND UM DIE MÜGGELEBERGE (ca. 32 km | 9 - 10 h)

Rundtour mit vielen Stränden zum Baden und Pause machen: vom Dämeritzsee über den Gosener Kanal zum Seddinsee, weiter über Langer See, Dahme und Spree zum Müggelsee und dann die Müggelspree entlang bis zum Ausgangspunkt – oder umgekehrt.

IV TOUR GRÜNHEIDER SEENKETTE (ca. 24 km | 7 - 8 h)

Vom Dämeritzsee über das Flakenfließ zum Flakensee. Dort rechts halten und die Löcknitz entlang nach Grünheide. Nutzen Sie teilweise auch den idyllischen Altarm der Löcknitz, hinter der Straßenbrücke in Fangschleuse ist das Befahren jedoch nicht mehr gestattet! Über Fungssee und Peetzsee zum Möllensee, von dort geht die Fahrt zurück zum Ausgangspunkt.

V TOUR ZUM STIENITZSEE (ca. 25 km | 7 - 8 h)

Durch Flakenfließ und Flakensee über die Woltersdorfer Schleuse zum Kalksee (Bootschleppe). Weiter über das Mühlenfließ am Museumspark vorbei zum Stienitzsee und zurück nach Erkner.

VI TOUR AUF DER ALTEN SPREE (ca. 26 km | 7 - 8 h)

Als Tagestour empfiehlt sich eine romantische Fahrt auf der Spree, die Sie mit Bootstransfer buchen können. Mit dem Regionalexpress RE1 fahren Sie nach Hangelsberg, besteigen dort das bestellte Boot und dann geht es flussabwärts durch alle Windungen, die ein natürlicher Flusslauf aufweist, nach Erkner.

Die Zeitangaben sind Richtwerte für Paddelboote und können je nach Qualifikation variieren.